

erstellt am: 07.09.2021

- öffentlich -

## Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Ohligs - Vorentwurfsplanung für die Umgestaltung des Vorplatzes am östlichen Bahnhofausgang und Aufwertung Zugangsbauwerk – Sachstand und nächste Schritte

Ressort 5: Stadtdirektor Hoferichter  
Vorlage erstellt: 60-2 Stadtentwicklungsplanung in Abstimmung mit  
61-3 Mobilität und generelle Planung / 90-302 Planen und Bauen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Bezirksvertretung Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid	13.09.2021	Kenntnisnahme
Ausschuss für Städtebau, Stadtentwicklung und Digitale Infrastruktur	27.09.2021	Kenntnisnahme

### 1. Umgestaltung Vorplatz

Im Rahmen des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Ohligs wurde die Vorentwurfsplanung für die Umgestaltung des Vorplatzes am östlichen Bahnhofausgang in der Sitzung der Bezirksvertretung Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid am 14.06.2021 unter der Vorlage Nr. 1085 vorgestellt und beraten.

Nach Erläuterung der Rahmenbedingungen und Vorstellungen der beiden Entwurfsvarianten wurde die weitere Beratung und Beschlussfassung nach intensiver Diskussion vertagt und die Verwaltung, falls möglich, um Überarbeitung der Planung gebeten.

Auf Vorschlag der Verwaltung fand am 25.08.2021 ein Vororttermin mit Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen aus der BV Ohligs und des ASSD unter Beteiligung des extern beauftragten Planungsbüros und der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung statt, um die eingeschränkten räumlichen Rahmenbedingungen vor Ort und den Vorentwurf in der Variante 1 noch einmal vor Ort zu erläutern. Ziel war es, miteinander in den Austausch zu kommen und etwaige Kritikpunkte und Fragen, die in der o.g. Sitzung nicht eindeutig formuliert wurden, konkret vor Ort zu besprechen und das weitere Verfahren abzustimmen.

Nach der Erläuterung der Aufgabe des externen Planungsbüros und kurzen Vorstellung der Variante 1 wurden noch einmal Fragen und Kritikpunkte der politischen Vertreterinnen und Vertreter formuliert, die sich im Schwerpunkt auf das Thema Verkehrsaufkommen und -führung bezogen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass man sich Vorschläge zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs und Ausschluss des LKW Verkehrs an dieser Stelle erhofft hatte. Die Verwaltung hat noch einmal den Entstehungsprozess der Varianten und die möglichen planerischen und verkehrlichen Veränderungen aufgezeigt, so dass die Beteiligten das Ergebnis der vorgelegten Vorentwurfsplanung besser nachvollziehen konnten, aber die Betrachtung weiterer Punkte vor erneuter Vorlage des Entwurfes zur Beschlussfassung erbeten haben.

Die Verwaltung soll im nächsten Schritt folg. Punkte prüfen bzw. aufzeigen:

- Maßnahmen zur Reduzierung des LKW- bzw. Durchgangsverkehrs, ggfs. temporäre Sperrungen zum Ausprobieren
- Erhöhung der Anzahl der Fahrradständer
- Zeichnerische Darstellung der erforderlichen Veränderungen an der Einmündung Kamper Str.
- Vorschläge, um die Geschwindigkeit des Verkehrs weiter zu reduzieren und damit Aufmerksamkeit, insbesondere auf Fußgänger und Radfahrer, in diesem Bereich zu schaffen.

Zudem soll in der Vorlage erläutert werden, was im Hinblick auf eine Veränderung der Verkehrsführung geprüft wurde und begründet werden, weshalb es verworfen wurde. Der Vorwurf für den Vorplatz soll mit den Plänen des Hotels zusammenpassen, damit bei Realisierung des Projektes durch den privaten Dritten, möglichst keine baulichen Anpassungen am Vorplatz erfolgen müssen.

## Ergebnis

Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die **Planung Variante 1** von den beteiligten politischen Vertreterinnen und Vertretern akzeptiert wird und diese nicht mehr grundsätzlich verändert werden soll.

Auf dieser Basis kann jetzt die Entwurfsplanung erarbeitet werden, die in der nächsten Sitzungsfolge erforderlich ist, um die Zeitplanung einhalten und die Fördermittel in Anspruch nehmen zu können (Umsetzung bis Ende 2022).

## 2. Aufwertung Zugangsbauwerk

Zusätzlich zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes soll das Zugangsbauwerk zur städtischen Unterführung Hauptbahnhof, einschließlich Treppe und Aufzug neu erstellt bzw. ertüchtigt werden.

Ziel ist es, das negative Erscheinungsbild der Zugangssituation zum Hauptbahnhof auf dieser Seite zu verbessern sowie die funktionalen Schwächen des Zugangs durch neue technische Infrastruktur und Gestaltung aufzuwerten. Hierbei wird der obere Zugangsbereich im Bereich des geplanten Hotels überbaut. Die alte Umgebungsbebauung wurde bereits abgebrochen. Die Planungen für das Hotel wurden in dieser Planung für das neue Zugangsbauwerk berücksichtigt. Es existiert eine entsprechende Baugenehmigung für das Hotel. Da die Umbaumaßnahmen für das Zugangsbauwerk zeitlich vor dem Hotelneubau erfolgen werden, wird für das Zugangsbauwerk zusätzlich eine provisorische Überdachung für den oberen Zugangsbereich erforderlich.

Die Einhausung des Zugangsbereichs wird mit einer Stahl- / Glaskonstruktion gebaut, diese bleibt zur Sauerbreystr. / Steinstr. über der gesamten Breite offen bzw. wird bis zum Hotelbau provisorisch erstellt.

Der neue Zugangsbereich sieht neben der Erneuerung der Treppen- und Aufzugsanlage auch einen Bereich für eine abschließbare Fahrradparkanlage auf Höhe der Sauerbreystraße mit 16 Plätzen vor. Die Anlage wird südlich des Aufzugs und dessen Zugang hergestellt und ebenerdig zur Sauerbreystraße errichtet. Sie wird in das VRR-weite Zugangssystem „DeinRadschloss“ integriert.

Der neue Aufzug wird in seiner Lage ca. 2,60 m in Richtung Westen verschoben, so dass der untere Zugang unmittelbar neben dem Anfang der Treppe befinden wird. Die soziale Unverträglichkeit der Bestandssituation wird damit beseitigt (dunkle Ecken). Der Aufzug wird mit

einem Fahrkorb B x H x T = 1,20 m x 2,20 m x 2,60 m ausgestattet und bietet Platz für Fahrräder, Kinderwagen und Rollstühle. Der Aufzugsschacht wird zur bestmöglichen Transparenz, in wesentlichen Teilen als Stahl-Glaskonstruktion hergestellt. Lediglich im Bereich des untersten Treppenlaufs wird der Schacht aus Stahlbeton hergestellt.

Die Treppe wird in ihrer jetzigen Form erneuert. Sie besitzt drei Treppenläufe zu je 10 Stufen im Steigungsverhältnis 16,6 zu 30 cm und zwei Podeste von 1,5 m Länge. Zusätzlich zum eigentlichen Zugangsbauwerk werden die Bodenoberflächen im Bereich DB-Tunnel dem Bestand angepasst bzw. im Neubaubereich durch ein Blindenleitsystem ergänzt. Auch das Zugangsbauwerk wird mit einem Blindenleitsystem ausgestattet.

Neben einer deutlich attraktiveren Eingangssituation sowohl zum Stadtteil Ohligs Ost als auch zum Hauptbahnhof werden die Schwächen der derzeitigen Situation hinsichtlich der Barrierefreiheit eliminiert. Durch die Planung wird die soziale Kontrolle in diesem Bereich erhöht und der ruhende Radverkehr erhält ein deutlich verbessertes Angebot.

### **Nächste Schritte**

Als erstes soll die Aufwertung des Zugangsbauwerkes wie beschrieben und die Herrichtung der Fahrradparkanlage zur Verbesserung der derzeitigen Situation und Sicherstellung der barrierefreien Erschließung durch einen neuen Aufzug erfolgen. Derzeit wird daher die Ausführungsplanung auf der Basis der Entwurfsplanung für das Zugangsbauwerk durch ein extern beauftragtes Ingenieurbüro erarbeitet und das Leistungsverzeichnis fertiggestellt, um die Arbeiten im 4. Quartal 2021 ausschreiben zu können.

Nach der Erarbeitung der Entwurfsplanung für den Vorplatz durch das extern beauftragte Planungsbüro wird diese den politischen Gremien im 4. Quartal 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Baustart für die geplanten Maßnahmen, die miteinander im Ablauf zu synchronisieren sind, ist im ersten Quartal 2022 vorgesehen.

### **Anlagen**

- 1465 Anlage 1 Entwurfsplanung Zugangsbauwerk